Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1. A, Anno 629.

1629

Visual Library

Wochentliche Ordinari Zeitung/Anno 629.

Cölln den 21. Decemb.

DJe Infantin hat durch offne Patenta vergundt/daß etliche Holländer Waaren zu Landt in Brabandt vnnd nach Antorff mögen gebracht werden/man hat auch den Burgern zu Wesel vergundt/der Holländer Victualien/so vil einer tragen kan/in die Statt zubringen/heut werden 5. Compagnia deß Montecuculi Reutter zu Ban vbern Rhein setzen/vnd nach der Weterau/allda zuvberwintern/marsieren/entgegen sollen daselbst etliche andere Compagnia abgedanckt werden.

Hamburg den 21. December.

Der Statt Lübeck/Braunschweig/Bremen/Denisch vnd anderer Gesandten/werden sich von hier auff den Landtag nach Lübeck zur Tractation begeben/doch zuuor Deputierte zum Tilly vnd Wallstainer schicken/damit die Feindtseeligkeit mit den Soldaten möchte hingelegt werden/jnterim haben die von Wismar wider 5. Denische Schluppen gefangen.

Der Wallstainer hat den Hertzog von Lawenburg zu Chur Sachsen gesandt/dahin auch Graf von Schwartzenburg Keys: Gesandter vnderwegs zusehen/wie doch ein mittl wegen der Magdenburgischen Wahl getrossen/ein Zusammenkunfft der Chur Fürsten angestellt/vnd ein Römischer König erwöhlt werden.

Von Dorn hat man/daß der Schwedisch Cantzler seines Königs etliche maynung den Pollnischen Herrn zugestellt/die soll auff dem Landtag zu Warschau abgelesen werden/man hat aber schlechte

hoffnung zum Friden / dann der König in Polln etlich Orlagschiff / die er dem Wallstainer nach Wismar schicken will / entgegen hat der Schwed den Stralsundtern 14. Schiff mit 3000. Mann zugesandt / die Krancke darin außzuwechßlen / die haben den Delmholm mit 3000. Mann besetzt.

Prag den 22. Decemb.

Donnerstags seyn die Commissarj von hier wider verraist / die bewilligte Puncten seyn / daß jeder Herr von einem jedwedern Vnderthon 4. Gulden in 3. Termin bezahlen soll / zu den Gränitzhäusern seyn 20. Groschen / vnnd zur Königl: Hochzeit von jedem Vnderthon 80. Kreutzer bewilligt / doch sollen die Ständt zu entrichtung diser contribution ihre Commissarj an das Orth / wo es Ihr May: begeren / verordnen / damit die Gelter nit anderwerhts verwendt werden.

Heut hat man in der Neustatt 11. Personen / so falsche Beichtzetl vmbs Gelt angenommen / vnd sich vnder dem Schein Catholisch genendt / auch den Priester / so solche Zetl verkaufft / eingezogen.

Zu Wien hat man einen Doctor so vier Ehe Weiber gehabt / enthaupt / auch die jenigen / so in die Schatzkammer gebrochen / von Znämb gefangen / eingebracht worden / der ein soll ein Schlosser seyn / der ander ein Maurer / so ist der Keys: Orator mit meist theyls seiner Leuth in der Türckey an der Pest gestorben.

Hamburg den 24. dito.

Der Wallstainer hat die Rostocker dissarmiert / vnd noch 11. Compagnia hinein gelegt / hat auch Obrist Scharpffenberg ein Durchzug an Friderichsstatt begert / der Rath aber darfür gebetten / doch Prouiant vnd anders zukauffen / erlaubt / interim seyn vnuersehens 100. Soldaten hinein kommen / vnd die Burgerwacht verjagt / vnd also die Statt erobert.

Der verstorbne Obrist Carpezon hat seiner Braut / deß gewesten Gubernators in Krempen Herrn von Allfeldern Tochter 30.

tausent

tauſent vnd 160. tauſent Thaler / ſo jhme der König reſtiert / vermacht.

Von Dantzig hat man/daß Stroeßburg /weil es groſſen mangel an Saltz gehabt/mit 100. Wägen entſetzt worden / darauß hat ſich der Alt Graf von Thurn mit 60. Reutern nach Marienburg begeben/ſollen auch 14. Regiment Keyſ: Volck mit 10. Stuck Geſchütz in Preuſſen ankommen.

Wien den 26. Decemb.

Allhie hat man vor den Feyrtägen ein newen Rath erwöhlt/ vnd iſt die Confirmation zu Hof beſchehen / zu Conſtantinopel kombt täglich vil Volck an / ſo man wegen der allda graſſierenden Peſt in die vmbligende Orth quartiert / ſolches in Soria zuſchicken/ allda auch der Baſſa von Cayra mit 40000. Mann vnnd 10000. Reutter erwart wirdt/die Statt Babylonia wider einzunemmen.

Rohm den 29. Decemb.

Der Babſt hat dem König in Franckreich ein köſtlich Clainod 8000. Cronen werth/ darauff Jhr Maj. vnd der Statt Roſchella Contrafactur verehrt/ dargegen hat er Jhrer Heyl: 100. ſtuck Geſchütz/ ſo er in Roſchella bekommen / offeriert.

Als der Rath zu Neapoli wegen auffrichtung deß Gelts zum newen Waſſerwerck berathſchlagt / etlich Caualier aber denſelben widerſprochen/ ſeyn ſie darüber in Vnainigkeit / vnd zu Straichen kommen/ daß etlich Neapolitaner vnd Spanier geblieben / allda zu Neapoli ſeyn vier Curier von Neapoli ankommen / die Abfahrt ſelbiger Galleren zu ſolicitieren / deß Duca di Guiſa Armada ſo ſich im ſelben Meer befindt/ im Nothfall zubegegnen.

Venedig den 29. Decemb.

Zu Leiorno ſeyn 2. Barchen mit Frantzoſen vnd eins mit Getraidt im Porten vndergangen / ſonſt iſt auff der Zuſammenkunffe zu Meylandt der Sauoyſch / auch ein newer Keyſ: Geſandter/ die Mantuaniſchen aber noch nit erſchienen / Interim wird Caſſale vonfünff Paterien beſchoſſen.

Auß

Auß Schweitz hat man / daß sich die Graubinder auch die jenige Orth von der Frantzosen Parthey wider zusammen rotiert/mit hülff Außländischer Potentaten das Veldtlin wider zuerobern/vnd sich in jhre alte Freyheiten zusetzen/ wie dann zu Chur 15. Compagnia Frantzosen ankomen /denen noch mehr vnder dem Marchese di Conuere folgen sollen/deßwegen der Mayländisch Gubernator vil Volck versamblet/ selbiges auff die Veldtlinische Confoyen zuschicken.

Prag den 30. December.

Der Catholische Priester / so vor disem ein Lutherischer Prædicant gewest / ligt allhie ins Cardinals von Hornachs Behausung gefangen/seyn auch wider vil Burger / so die Beichtzetl von jhme erkaufft/in verhafft kommen.

Der Wallstainer hat an Chur Sachsen auff 3. Regiment Knecht Quartier / oder souil Prouiant begert / aber abgeschlagen worden/es ist auch der General Wachtmeister Graf Hanibald von Schaumburg vom Dennemärcker ledig gelassen worden / wie er dann beym Wallstainer zu Gistrau ankommen.

In Schlesien soll man an etlich Orthen die Geistliche Güeter mit aller Zugehör restituiern, oder ein anders erwarten / sonst hat der Alt Graf von Thurn an den Pollnischen Veldtherrn sicher Glayt / seinen verstorbnen Sohn auß dem Landt zuführen / begert/ der geantwort/wer jhne hinein conuoyiert / soll es herauß auch thun/ also erwartet man mehrern Verlauff.